

März 2026

Veranstaltungskalender



März

Noch trägt der Morgen kühle Hand,
noch ruht ein Schleier auf dem Land.
Doch zwischen Grau und letztem Eis
blitzt erstes Licht – ganz leis, ganz leis.

Ein Vogel wagt den ersten Klang,
ein Sonnenstrahl wird sacht und lang.
Und was im Winter still geschwiegen,
beginnt im Märzwind sich zu wiegen.

So liegt im Wechsel dieser Zeit
schon Hoffnung und Gelassenheit.
Ein Lächeln wächst aus karger Flur –
der Frühling ahnt sich selbst schon nur.

Sonntag,
01. März 2026

Einzelbetreuung

Montag,
02. März 2026

Handgymnastik

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Spielevormittag

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Dienstag,
03. März 2026

Vorlesen und Rätseln

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Singen mit Instrumenten

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Handgymnastik

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Musikalisches Angebot

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Mittwoch,
04. März 2026

Musik und Gedächtnis

für die Bewohner der Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Kreuzworträtsel

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Donnerstag,
05. März 2026

Bewegungsrunde mit Musik
(für Menschen im Rollstuhl geeignet)
Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Bewegungsrunde
(für Menschen im Rollstuhl geeignet)
Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

**Vormittags Backen und am Nachmittag
gemeinsames Kaffeetrinken der Bewohner
des Wohnbereiches 3**

Bewegungsrunde
(für Menschen im Rollstuhl geeignet)
für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr
Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Kegeln oder Bewegung und Gedächtnis
Wohnbereich 3: 10.00 – 10:45 Uhr

Bingo Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:
Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Freitag,
06. März 2026

Kreuzworträtsel
für die Bewohner des Wohnbereiches EG + 1
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Gedächtnistraining
Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr
Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Gymnastik
Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:
Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Samstag,
07. März 2026

**Musikalisches Angebot
mit Herrn Plinke und seinem Akkordeon**

15.15 – 16.00 Uhr auf dem Wohnbereich 2

16.15 – 17.00 Uhr auf dem Wohnbereich 3

Sonntag,
08. März 2026

Einzelbetreuung

Montag,
09. März 2026

Handgymnastik

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Spielevormittag

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Dienstag,
10. März 2026

Vorlesen und Rätseln

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Singen mit Instrumenten

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Handgymnastik

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Musikalisches Angebot

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Mittwoch,
11. März 2026

Musik und Gedächtnis

für die Bewohner der Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Kreuzworträtsel

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Bewegungsrunde mit Musik

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Bewegungsrunde

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Vormittags Backen und am

Nachmittag gemeinsames Kaffeetrinken

der Bewohner des Wohnbereichs 4

Donnerstag,
12. März 2026

Konzert mit Soheil Nasseri

10:30 – 11:30 im Foyer

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Freitag,
13. März 2026

Kreuzworträtsel

für die Bewohner des Wohnbereiches EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Gedächtnistraining

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Gymnastik

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Samstag,
14. März 2026

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Musikalisches Angebot

mit Herrn Plinke und seinem Akkordeon

15.15 – 16.00 Uhr auf dem Wohnbereich 2

16.15 – 17.00 Uhr auf dem Wohnbereich 3 o. 4

Sonntag,
15. März 2026

Einzelbetreuung

Montag,
16. März 2026

Handgymnastik

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Spielevormittag

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Dienstag,
17. März 2026

Vorlesen und Rätseln

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Singen mit Instrumenten

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Handgymnastik

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Musikalisches Angebot

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Mittwoch,
18. März 2026

Musik und Gedächtnis

für die Bewohner der Wohnbereich EG + 1
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Kreuzworträtsel

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Bewegungsrunde mit Musik

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)
Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Bewegungsrunde

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)
Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Treff des Bewohnerbeirates

11.00 – 11.30 im DG in der „Guten Stube“

**Vormittags Backen und am
Nachmittag gemeinsames Kaffeetrinken
der Bewohner des Wohnbereichs EG**

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Donnerstag,
19. März 2026

Andacht

11:00 - 11:30 Uhr auf dem Wohnbereich 4
im Tagesraum

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Freitag,
20. März 2026

Kreuzworträtsel

für die Bewohner des Wohnbereiches EG + 1
Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Samstag,
21. März 2026

Gedächtnistraining

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Gymnastik

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Musikalisches Angebot

mit Herrn Plinke und seinem Akkordeon

15.15 – 16.00 Uhr auf dem Wohnbereich 2

16.15 – 17.00 Uhr auf dem Wohnbereich 3 o. 4

Sonntag,
22. März 2026

Einzelbetreuung

Montag,
23. März 2026

Handgymnastik

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Spielevormittag

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Dienstag,
24. März 2026

Vorlesen und Rätseln

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Singen mit Instrumenten

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Handgymnastik

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Mittwoch,
25. März 2026

Musikalisches Angebot

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Musik und Gedächtnis

für die Bewohner der Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Kreuzworträtsel

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Bewegungsrunde mit Musik

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Bewegungsrunde

(für Menschen im Rollstuhl geeignet)

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Vormittags Backen und am Nachmittag

gemeinsames Kaffeetrinken für die

Bewohner des Wohnbereiches 1

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Donnerstag,
26. März 2026

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Freitag,
27. März 2026

Kreuzworträtsel

für die Bewohner des Wohnbereiches EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Gedächtnistraining

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Samstag,
28. März 2026

Sonntag,
29. März 2026
Montag,
30. März 2026

Dienstag,
31. März 2026

Gymnastik Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Musikalisches Angebot

mit Herrn Plinke und seinem Akkordeon

15.15 – 16.00 Uhr auf dem Wohnbereich 2

16.15 – 17.00 Uhr auf dem Wohnbereich 3 od. 4

Einzelbetreuung

Handgymnastik

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Spielevormittag

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Vorlesen und Rätseln

für die Bewohner auf dem Wohnbereich EG + 1

Wohnbereich 1: 11.00 – 11.45 Uhr

Singen mit Instrumenten

Wohnbereich 2: 10.00 – 10.45 Uhr

Handgymnastik

Wohnbereich 3: 10.00 – 10.45 Uhr

Musikalisches Angebot

Wohnbereich 4: 11.00 – 11.45 Uhr

Nachmittags:

Einzelbetreuung, Spaziergänge im Garten

Damals wars...

Wie einst Homer in der Illias gleich ohne Umschweife den Leser in die Handlung einführt, so wollen auch wir es handhaben.

Tauchen wir ein in das Paris des Jahres 1944.

Das unangenehme Geräusch des Stechschrittes von Stiefeln deutscher Soldaten auf dem Pflaster der Stadt wird vom Lärm amerikanischer Panzer abgelöst, begleitet vom Jubelgeschrei der Pariser. Aber irgendwann kehrt der Alltagslärm ein, und das Klopfen eines britischen Gentlemans an der Tür einer Hotelsuite im Hotel Ritz fällt dabei nicht auf. Der Verursacher dieses Klopfens ist Abteilungsleiter beim britischen Auslandsgeheimdienst MI6. Wir nennen ihn einfachhalber Mal „M“. Die Person, die auf der anderen Seite der Tür ihm gleich öffnen würde, war Tage zuvor von der Pariser Polizei wegen Kollaboration verhört worden. Nach zwei Stunden hatten vollkommen genervte Polizisten sie entlassen (auch der eigenen Gesundheit wegen). Diese Frau redete ständig, auch wenn sie nicht gefragt wurde und qualmte ihnen die Bude voll. Sie waren keinen Schritt weitergekommen. Unabhängig davon, wollte der MI6 wissen was sie wusste.

Die Tür öffnete sich und vor ihm stand eine kleine zierliche Frau mit dunklen Haaren und dunklem Teint und natürlich mit einer Zigarette in der Hand. Sie war die berühmteste Modedesignerin der Welt. Es war Gabriele „Coco“ Chanel. CC war darauf vorbereitet gewesen und hatte bereits im Hotel ein mehrgängiges Menü bestellt. Aber auch „M“ hatte sich vorbereitet. Dank seines fotografischen Gedächtnisses kannte er die Akte von CC in- und auswendig und die war dicker als das Kochbuch seiner Frau (und die kochte selten).

Nach einem höflichen Eröffnungsgeplänkel ging es in medias res. Sie erzählte ihm, das sie 1883 in Saumur geboren wurde, mit sechs Jahren ihre Mutter verstarb und ihr Vater sie in ein Kloster brachte, wo sie das Nähen lernte und mit 18 Jahren in die nächstgrößere Stadt ging. „Ms“ Agenten hatten etwas ganz Anderes in Erfahrung gebracht. Erst mit 12 Jahren wurde sie Halbwaise und von ihrem Vater nach Thiers zu einer ihrer Tanten gebracht. Wo sie mit Nähen Geld für die Familie verdienen musste. Was zutraf, dass sie mit 18 in die nächstgrößte Stadt ging, ohne einen Centimes in der Tasche. Dort schlug sie sich mit singen in einem Theater und anderen Tätigkeiten durchs Leben. Gabriele sang nur zwei Lieder; eins davon hieß „Qui qu'a vu Coco dans le Trocadéro?“ (Wer sah Coco am Trocadèro?). Die Zuschauer (männlich) waren von ihrem Gesang so begeistert, dass sie ihr den Spitznamen „Coco“ gaben. So erzählte sie es „M“.

Im Jahr 1903 lernte sie einen reichen franz. Offizier kennen. Sie sorgte dafür, dass er sich in sie verliebte und nahm sie als Kurtisane in seinem Landsitz bei sich auf. Sie fiel auf. Augenzeugen aus dieser Zeit beschrieben sie als nicht besonders hübsch, die zwar Charme hatte, aber eine große Klappe mit Zähnen, die zubeißen konnten, und sie selbst war ständig in Bewegung. Als M das las, fiel ihm sofort ein Hai ein, der mehrere Evolutionen gleich übersprang und seine Flossen gegen zwei Beine eingetauscht hatte, an Land ging und einen reich gedeckten Tisch vorfand. Denn auf dem Landsitz lernte sie den noch reicheren Engländer Arthur „Boy“ Capel kennen, der ein enger Freund unseres franz. Offiziers war.

Es kam wie es kommen musste. 1910 nahm Capel sie mit nach Paris und da er in ihr ein gewisses Potential sah, gab er ihr Geld, um eine Boutique zu eröffnen. Sie kaufte billige Damenhüte ein, hübschte diese auf und verkaufte sie zu hohen Preisen. Der Grundstein war gelegt.

Wir überspringen die Zeit, die man damals den „Großen Krieg“ nannte, bevor er die Zahl 1 bekam. Das Essen war gekommen, und CC redete und redete und rauchte dabei. Dabei rührt sie kaum etwas von dem Essen an. „M“ sah auf den übergroßen Bleikristallaschenbecher auf dem Beistelltisch. Jedes Mal, wenn ein neuer Gang serviert wurde, kam es zur Auswechslung des Aschenbechers.

Wir schreiben das Jahr 1920. Aus der einstigen Boutique für Hüte war nun „Die Boutique“ in Paris geworden. Hier ging frau hin, um die neueste Mode zu kaufen. Und hier wurde auch der erste Modeschmuck der Welt verkauft. CC war es gewesen, die auf diese Idee kam und sie sofort zu Geld machte.

„M“ war ein verheirateter Mann und dankbar für diese „Idee“. Die Zeit der Rosen zur Besänftigung seiner Ehe war vorbei. Jetzt musste etwas Handfesteres her.

„Natürlich mein Schatz, es war doch nur ein Arbeitsessen mit Miss Brown. Sie ist die einzige im ganzen Haus, die so gut und schnell Stenographie kann. Und es war nur ein kleines Dankeschön für ihre Arbeit. Mehr nicht. Was hältst Du von diesem





schönen Ring mit dem wunderbaren Smaragd Darling?“

Es war ein fein geschliffenes grünes Glas in einem goldenen Ring gefasst. Als Geheimdienstler war man lügen gewohnt, darin war er gut, wenn nicht, wäre seine Ehe zum Fegefeuer geworden.

1921 bringt CC ein Parfum heraus, das bis heute einen klangvollen Namen hat und auch dafür war „M“ ihr dankbar. Seine Ehefrau und seine Sekretärin mochten es. Nicht auszudenken, wenn jeder von Ihnen einen anderen Geschmack gehabt hätte. Es war das erste Parfum der Welt, das den Namen einer Person trug und die Zahl No. 5 hatte. CC hatte einen Parfümier beauftragt ihr ein Parfum zu kreieren, das nicht zu blumig und zu schwer war. Er brachte ihr fünf Proben. Da ihre Glückszahl die fünf war, griff sie als erstes zu der fünften Probe. Und das war's.

Der MI6 hatten diesen Parfümier aufgesucht, aber außer dieser Geschichte und ihrer Leidenschaft zu Stravinsky, der mit seiner Familie unter ihrem Dach wohnte, hatten sie nichts erfahren.

Warum der britische Geheimdienst sich für CC interessierte? Sie wechselte prominente Liebschaften schneller als sie Modekollektionen im Jahr entwarf.

Unter den Liebschaften waren unter anderem Pablo Picasso, der oben erwähnte Stravinsky, russische Adlige des Zarenhofes oder gar der britische Thronfolger Edward (Sie wissen doch noch, der, der „Nö“ zum britischen Thron sagte). Und ab diesem Moment war sie unter Beobachtung. CC wäre irgendwann uninteressant für den MI5 geworden, wenn sie 1924 nicht den Herzog von Westminster kennen gelernt hätte.

Groß, gutaussehend und blöderweise auch noch der reichste Mann von Großbritannien mit politischem Einfluss und gottseidank noch nicht verheiratet.

Laut Zeugenaussagen hatte er sich sofort in sie verliebt, da war sie aber noch mit einem russischen Adligen zusammen, den sie schneller verließ, als der seinen Na-

men sagen konnte (und es war ein kurzer Name). „Wissen Sie wen ich damals in Schottland kennen lernte?“ fragte CC in ihrem französischen Englisch „M“, während der versuchte, irgendwie seinen vierten Gang zu genießen ohne ständig auf den vierten Aschenbecher zu starren, der aussah wie ein Elefantenfriedhof für Zigaretten. Sein Gesicht war so hölzern wie eine Möbelfabrik. Natürlich wusste er es. Er kannte die genaue Uhrzeit, den Ort und die Gelegenheit bei der sie Winston Churchill traf. Damals war er der Schatzkanzler von Großbritannien und ein Freund von Westminster. „Bei dieser Treibjagd lernte ich nicht nur Ihren Churchill kennen, ein reizender Mann übrigens, sondern auch den schottischen Tweed.“ Und sie fing an zu schwärmen, von seiner Robustheit, trotzdem weich und anschmiegsam (und wir sprechen hier immer noch vom Tweed). Der MI6 hatte die Korrespondenz zwischen ihr und der Tweedfirma geprüft. Nichts deutete auf versteckte Botschaften hin. „M“ war das egal, für ihn waren Namen interessant.

CC war bis 1934 mit Westminster zusammen. Ständig gab es in seinem Haus Partys, Abendessen oder es wurden Jagdgesellschaften veranstaltet. Unter den Gästen waren Industrielle und Adlige. Davon war der eine oder andere von der Gegenseite rekrutiert worden oder stand dem Deutschen Reich politisch sehr nahe. „M“ fing an Fragen zu stellen, ohne dass die andere Seite auch nur eine Ahnung haben sollte worauf er hinauswollte.

Hat der Chronist erwähnt, dass dieser Hai auch intelligent war und nicht nur, wie ein gewöhnlicher Raubfisch, seinem Instinkt folgte?

Im Laufe dieses „Verhörs“ kroch in „Ms“ Gehirn eine Frage zwischen den Synapsen seines Frontallappens und seines Scheitellappens hervor. Sprang wie wild hin und her und hielt dabei ein großes Plakat vor seinem geistigen Auge. Auf dem stand: Wo verdammt noch mal bist du auf der Leiter deiner Karriere falsch abgebogen? Dann würdest Du mit Sicherheit nicht hier sitzen und dir das anhören müssen.“

Sie redete viel und sagte nichts. 1932 lernt CC Paul Irib kennen. Ein mittelloser Designer und Literat, der mit ihrem Geld eine politische Zeitschrift herausbrachte, die



faschistische Züge aufwies und mit Vehemenz gegen den Bolschewismus wetterte. CC sprang auf „diesen Zug“ auf. Sie hatte sogar vor, ihn zu heiraten. Doch 1935 kam der Tod dazwischen. Irib starb vor ihren Augen an einem Herzinfarkt. Das einzige das Irib ihr hinterließ, war die Angst vor dem Kommunismus.

Mittlerweile waren sie beim letzten Gang eines hervorragenden Menüs angelangt. „M“ kam sich vor, als ob er CC bei einem Hütchenspiel der Geschichte beobachtete. Ständig schummelte sie den Würfel der Wahrheit unter einen anderen Becher. Sie erhält einen Brief ihres Neffen André Passer, der sich jetzt in deutscher Kriegsgefangenschaft befindet. CC nimmt Kontakt zu Baron von Dincklage auf, der ebenfalls im Ritz untergebracht ist. Warum gerade den? Nun, von Dincklage sah nicht nur gut aus und war von Adel, sondern auch noch deutscher Geheimdienstler.

Der Hai ging mit einem anderen Hai eine Partnerschaft ein. Sie erhielt einen Geheimauftrag, den sie erfolgreich ausführte und kurz darauf wurde ihr Neffe aus der Kriegsgefangenschaft entlassen. „M“ erklärte sie, das sie durch Zufall in Madrid gewesen sei und nicht für den dt. Geheimdienst gearbeitet hätte. „Und warum waren Sie 1942 in Berlin?“ war „M's“ Frage. Gleichmütiges Schulterzucken, eine typische Geste der Franzosen, die M jedes Mal auf die Palme brachte. „Sie waren nicht beim Leiter der Sicherheit General Schellenberg, um von ihm einen weiteren Geheimauftrag zu erhalten? Und hieß der nicht Modellhut?“ konterte „M“. CC lächelt, wie nur ein Hai lächeln kann mit einer Zigarette zwischen seinen Zähnen und schummelte beim Hütchenspiel das einem schwindlig wurde.

Sie drehten sich im Kreis. „M“ war erschöpft. Nach mehreren Stunden des Zuhörens, wie die Wahrheit gebeugt wurde, und einem verqualmten Essen, gab er auf. Er hatte zumindest ein paar britischen Namen und die mussten mit dem MI5 überprüft werden.



Notizen

[illegible]

Notizen

[illegible]

Notizen

[illegible]

Notizen

[illegible]

Das erwartet Sie bei den regelmäßig stattfindenden Aktivitäten:

Back- und Kochangebote: Gerne möchten wir mit Ihnen eine „alltägliche“, gemütliche Atmosphäre schaffen. Wer kann und mag, ist gern aktiv beim Angebot dabei. Wer dies nicht mehr kann, genießt die Atmosphäre, den Essensgeruch und das Ergebnis.

Bewegung und Sitzgymnastik: Wir bieten Ihnen eine Sitzgymnastik an, bei der Sie zu fröhlicher Musik an leichten Bewegungsübungen und Bewegungsspielen teilnehmen können.

Beweglich sein – Bewegung und Gedächtnis: Dieses Angebot ist situativ und individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ausgerichtet und verknüpft kurze Bewegungseinheiten mit Gedächtnisübungen. Das Spektrum kann dabei vom Tanz bis zum Brettspiel reichen und wird vom jeweiligen Mitarbeiter der Betreuung konzipiert.

Bingo: Hier haben Sie die Möglichkeit, in lustiger Runde etwas zu gewinnen. Spannende Unterhaltung verspricht dieses Angebot.

Gedächtnistraining: Wer Freude daran hat, kleine Aufgaben zu lösen, Neues zu lernen oder einfach „die grauen Zellen“ etwas zu trainieren, der fühlt sich sicherlich von diesem Angebot angesprochen.

Gedächtnisübungen: Das Spektrum kann dabei vom Tanz bis zum Brettspiel reichen und wird vom jeweiligen Mitarbeiter der Betreuung konzipiert.

Handgymnastik: Ihre Hände sind das wichtigste Werkzeug, das Sie haben. Sie brauchen Ihre Hände und Finger für fast alle Verrichtungen im Alltag. Damit die Beweglichkeit Ihrer Hände so lange wie möglich erhalten bleibt, können Sie an unserer Handgymnastik teilnehmen.

Leserunde: Heitere und informative Leserunde in den Wohnbereichen. Die Leserunde ermöglicht allen Bewohnern einen Einblick in die Tagespresse und Weltliteratur. Es werden Gedichte vorgetragen, Erzählungen vorgelesen und Neuigkeiten aus der Zeitung diskutiert.

Musikalisches Angebot: Bei diesem Angebot richten wir uns an die Musik-Biografie. In wechselndem Setting (Singen mit Instrumenten, meine Lieblingsmusik auf CD) schwelgen wir in alten und neuen Melodien.

Singen: Gemeinsames Singen von bekannten Liedern. Rhythmus-Instrumente werden zusätzlich zur selbständigen Begleitung angeboten.

Spielevormittag: Bekannte Brettspiele, Kartenspiele und Spiele für Erwachsene werden in geselliger Runde angeboten.

Wechselnde Gruppenangebote: In gemütlicher und ruhiger Atmosphäre haben Sie die Möglichkeit, immer wieder an wechselnden Aktivitäten teilzunehmen.

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen und Veränderungen an den Pinnwänden und Fahrstuhlkästen!

**Gruppenangebote und Veranstaltungen – nur für Bewohner
Nachmittags vermehrt Einzelangebote.**

Bei schönem Wetter genießen wir den Garten.

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Sprachformen und wenden das generische Maskulinum an. Wir möchten darauf hinweisen, dass dies aus rein redaktionellen Gründen geschieht und keinerlei Wertung beinhaltet.



nz Im Paulinenhaus • Eschenallee 28 • 14050 Berlin

 paulinenhaus@novavita.com  **novavita.com**

